

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 20.05.2021
Dezernat V	Amt V	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0126/21**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.06.2021	nicht öffentlich
Stadtrat	10.06.2021	öffentlich

Thema: Durchführung einer Befragung

Stadtteile und Nachbarschaften sind zugleich Lebensmittelpunkt und Kontaktfeld für Zugewanderte und Einheimische und halten damit sowohl Integrations- als auch Konfliktpotentiale bereit. Mit I0020/19 wurde seitens der Verwaltung das Konzept „Soziale Arbeit zur Förderung der Integration im Gemeinwesen“ vorgelegt. Seit Oktober 2019 setzt die Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit, daraufhin das EU (AMIF)- und landesgeförderte Projekt „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“ um.

Das Projekt wird an der Schnittstelle zwischen Integrationsarbeit, Sozialer Arbeit und Gemeinwesenarbeit tätig. Es hat die Aufgabe, mit einer flexiblen, mobilen Unterstützung vor Ort in den Stadtteilen die vielfältigen Beratungs- und Integrationsangebote für den Einzelfall sinnvoll zu verknüpfen, falls notwendig als Vermittler zwischen Sprachen und Kulturen aktiv zu werden und Zugänge für eine gelingende Zielgruppenansprache zu schaffen.

Das Projekt wird durch die Hochschule Magdeburg-Stendal, Professur für Forschungsmethoden im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens, wissenschaftlich begleitet. Als Bestandteil der wissenschaftlichen Begleitung ist neben der Analyse sozialräumlicher Daten, Workshops und leitfadengestützten Interviews mit Akteuren der stadtteilbezogenen Integrationsarbeit auch die Befragung von migrantischen (Nicht-)Nutzer\*innen der vorhandenen Angebote geplant, um aus diesem ganzheitlichen Bild Handlungsempfehlungen für eine mögliche Weiterentwicklung von Angebotsstrukturen ableiten zu können.

Beabsichtigt ist eine quantitative Befragung mithilfe eines postalischen Versands von Fragebögen an eine Stichprobe von bis zu 2.000 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den Schwerpunktbereichen des Projekts Magdeburg Nord (Kannenstieg, Neustädter See, Neue Neustadt) und Leipziger Straße/Schilfbreite. Diese Methode wurde gewählt, da ein Zugang über bestimmte Einrichtungen und Angebote die Ergebnisse im Vorfeld beeinflussen würde – die Befragung soll sich auch an Personen richten, die diese Angebote nicht nutzen. Zudem ist nur auf diese Weise eine ausreichend große Rücklaufquote zu erwarten, um ein aussagekräftiges Resultat erzielen zu können.

Als Erhebungsmerkmale werden grundlegende soziodemografische Daten (Alter, Geschlecht, Familienstand, Herkunftsland, Dauer des Aufenthalts in Magdeburg, Zuwanderungsgrund, Aufenthaltstitel, Wohnstadtteil) erhoben. Des Weiteren wird die Teilhabe und Angebotsnutzung in folgenden Bereichen Gegenstand der Befragung sein: Sprache, Ankommen, Soziale Aspekte und Freizeit, Kontakt mit Behörden, Wohnen und Nachbarschaft, Gesundheit, Arbeit und Ausbildung sowie Kinderbetreuung.

Die Angaben werden anonymisiert; Rückschlüsse auf individuelle Teilnehmende werden nicht möglich sein. Als Antwortmöglichkeiten sind entweder Rücksendungen per Post oder das Ausfüllen eines Online-Fragebogen vorgesehen. Die Auswertung der Daten erfolgt vor allem deskriptiv mittels statistischer Verfahren. Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von ca. 3.500 € ergeben sich aus Kosten für das Ziehen der Stichprobe, das Kuvertieren, das Versandmaterial und das Porto. Sie sind in der Projektförderung enthalten und somit im Haushalt 2021 eingeplant.

Die Befragung wird im Sommer/ Herbst 2021 durch die Hochschule Magdeburg-Stendal mit Unterstützung des Amts für Statistik der Landeshauptstadt Magdeburg auf Grundlage der „Satzung über die Durchführung standardisierter repräsentativer Umfragen und Umfragen zu fachspezifischen Themen der Landeshauptstadt Magdeburg“ durchgeführt. Die Ergebnisse sollen gemeinsam mit Akteuren der stadtteilbezogenen Integrationsarbeit ausgewertet und in einem Abschlussbericht dargestellt werden, dessen Fertigstellung für das dritte Quartal 2022 geplant ist.

Borris